

# Wohltätiges Kicken

Florian-Birkner-Cup findet zum vierten Mal statt

VON HANNI KINADETER

Ohne Vorwarnung ist Florian Birkner aus dem Leben gerissen worden. Bei einem Unfall in der Firma Martin Bau-er verunglückte der Neuhauser 2010 wenige Tage vor seinem 25. Geburtstag, kurz vor seiner Hochzeit. Der Florian-Birkner-Cup gedenkt ihm nun zum vierten Mal. Der Ansturm auf das Benefiz-Turnier war schon im Vorfeld so groß wie nie.

**NEUHAUS** – Wenn Norbert Birkner über seinen verstorbenen Sohn spricht, funkeln seine Augen. „Er hat die Gabe, den Leuten ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern“, erzählt er Florian, der Sohn, brachte schwerkranke Kinder bei seinen Auftritten als Hobby-Entertainer zum Lachen, seine Fröhlichkeit steckte an.

Doch der Schmerz schwingt mit bei diesen Erinnerungen. Viel zu früh, viel zu plötzlich ist Florian gestorben. Kurz vor seinem 25. Geburtstag stürzte er bei der Arbeit, bei Martin Bauer, mehrere Meter in die Tiefe. Er verunglückte tödlich. Von einem auf den anderen Tag wurde seine damals sieben Wochen alte Tochter Romy zur Halbwaise, seine Freundin kurz vor der Hochzeit zur Witwe. Eine Tragödie, an der andere zerbrechen.

## Lebhafte Erinnerungen

Das Unglück jährt sich heute zum vierten Mal. An diesem Tag kommen die Erinnerungen besonders oft hoch, nicht nur bei Norbert Birkner und der Familie, auch bei den Freunden, wie Marco Wirth. Er ist heute Vorsitzender des Stammtisch „Klappstuhl Eintracht“, den Florian damals initiiert hatte. Allein über die Gründung des Stammtisches kann Wirth etliche Anekdoten erzählen. Frauen waren laut dem Ursprungsprotokoll gar nicht zugelassen, bis auf eine große Ausnahme in der Satzung: Florians Tochter Romy. Beim Stammtisch wollten die Jungs nicht nur Gaudifuß-

ball spielen, sondern auch mal in trauter Männerrunde zusammensitzen. Der Stammtisch ist es auch, der heuer schon zum vierten Mal den Florian-Birkner-Cup organisiert. Mit dem Benefiz-Fußball-Turnier wollen die Kumpels nicht nur ihres Vereinschefs gedenken, sondern allen jungen Menschen, die viel zu früh aus dem Leben gerissen wurden.

Das Geld, das die „Eintracht Klappstuhl“ an diesem Tag erwirtschaftet, geht heuer an das Projekt „Kindernotfonds“ des Kinderschutzbund-Kreisverbands Erlangen. Als der Cup 2011 zum ersten Mal stattfand, spendete der Stammtisch das Geld noch an die Tochter Romy. Doch schon im Folgejahr stifteten sie anderen Kindern, die es schwer haben im Leben. Nur eines ist geblieben: Jahr für Jahr obliegt es Romy, den Anstoß zu machen.

## „Wo ist mein Papa?“

Das Mädchen ist inzwischen vier Jahre alt. Längst also ist sie in einem Alter, in dem sie beginnt, manches zu hinterfragen, immer öfter fragt die Kleine „Und wo ist mein Papa?“, erzählt der Opa.

Eine Leere, eine Lücke ist im Leben der Familie entstanden, die nicht so ohne Weiteres gefüllt werden kann. Zumindest Trost kann man spenden, das tun vor allem die Freunde. „Die Jugendlichen waren in der schwersten Stunde für mich da“, sagt Norbert Birkner. „Das werde ich nie vergessen.“

Noch heute treffen sich die jungen Männer im Gartenhaus der Birkners und grillen dort oder halten ihre Vereinsitzungen. „Wir haben Norbert das Gartenhaus schon längst abgeschwätzt“, erzählt Marco Wirth und grübelt. Dort planen sie auch Aktionen wie den Cup und akquirieren Sponsoren wie heuer das Infoteam, Pepperland und Motorrad Hertlein. Der Ansturm auf das Benefiz-Turnier war in diesem Jahr so groß wie nie, erzählt Wirth. Der 27-Jährige musste zum ersten Mal sogar Mann-



Norbert Birkner (l.) hat vor vier Jahren seinen Sohn verloren, Marco Wirth einen guten Freund. Zusammen rühren sie nun die Werbetrömmel für den Florian-Birkner-Cup. Der Erlös des Turniers geht heuer an den Kinderschutzbund. Foto: Meyer

schaften abweisen, die mitmachen wollten. Mehr als zwölf Teams können auch in diesem Jahr nicht mitkommen. Was ihn besonders freut: „Die Wasserwacht aus Nandlstadt kommt wieder.“ Sie reisen extra aus Oberbayern an. Einer ihrer Spieler war ein junger Mann aus Neuhaus, der ebenfalls verstorben ist, nicht wegen eines Arbeitsunfalls, sondern an Krebs. Obwohl das Fest einer Tragödie gedenkt, soll an dem Turniertag der Spaß im Vordergrund stehen. „Es soll ein lustiges Wochenende werden“, sagt Norbert Birkner. Die Frauen kommt ohnehin von allein zurück.



Der vierte Florian-Birkner-Cup findet am Samstag, 28. Juni, ab 9.30 Uhr am Sportgelände TSV Neuhaus, Hauptstraße 32 in Adelsdorf statt. Zwölf Mannschaften spielen um den Wanderpokal. Show-Einlagen sind geplant sowie eine Hüpfburg und Wasserspiele für Kinder.

Sogar aus Oberbayern reisen einige Gäste zu der Benefizveranstaltung an: die Wasserwacht aus Nandlstadt. Foto: oh